

Stadt Amriswil



REA: Das sagt Karl Spiess

Der Leiter der TBA äussert sich dazu, wie Amriswil die geplante Rechtsformänderung spüren würde. Seite 3



«Wy-Stübli» neu in Stadtbesitz

Die Stadt Amriswil hat über das Landkreditkonto eine Liegenschaft am Marktplatz erworben. Seite 5

«geSTADTen Sie...»

VORANSCHLAG 2015

Bye, bye, Amriswil

Zwei Wochen sind nun vergangen, seitdem ich meinen letzten Arbeitstag in Amriswil hatte. Gerade sitze ich in einem Lieferwägel, neben mir nochmals die geliebten Sandwiches vom Rössli-Beck. Der zweite Teil meines Haushalts ist nun auch eingepackt und wir fahren Richtung Weinfelden davon. Der Thurgau zeigt sich für meinen Abschied nochmals von seiner schönsten Seite. Sonne liegt über den Feldern. Wie gut das tut.

Es ist ein Abschied der schmerzt. Trotz Vorfreude auf mein neues Projekt, meine Zukunft mit meinem eigenen kleinen Lädli in Hochdorf, ist da im Moment Wehmut.

Es war eine schöne Zeit, hier in Amriswil. Viele tolle Menschen sind mir in diesen dreieinhalb Jahren begegnet. Menschen, die ich ins Herz geschlossen habe und an die ich wohl noch lange denken werde. Sicherlich sind auch Freundschaften entstanden, die über die Kantonsgrenze hinaus noch bestehen werden. Und sicherlich bin ich nicht das letzte Mal in Amriswil gewesen: Ich werde wohl immer wieder mal, sofern es die Zeit zulässt, für einen kleinen Abstecher in dieses Städtchen am Ende der Schweiz kommen. Werde beim Country Home vorbeischaun, im Bistro Cartonage zu Mittag essen (mit Gazosa Grapefruit, versteht sich), weiter hoch ins Schänklädli go schönigge, vielleicht brauche ich eine Hustenpastille von der Apotheke oder eine tolle Jeans mit G.

Einen kleinen Abstecher ins Sie&Er, wo es die schönen Glasperlen für meine Kette gibt und natürlich in die Buchhandlung, die vor genau vier Jahren mich mit ihrem Zauber in ihren Bann gezogen und somit bewirkt hat, dass ich diese schönen Jahre in Amriswil auch erleben durfte.

Natürlich dürfte auch eine längere Betrachtung des Spoerlébrunnens mit dem Pfarrhaus im Hintergrund nicht fehlen. Vielleicht ist ja das Wetter schön und ich kann einen Spaziergang zur alten Mühle und dann zum Aussichtsturm machen. Oder ich lasse mich einfach von einem meiner Amriswiler Freunde zum Kaffee einladen, um in den guten alten Zeiten zu schwelgen. «Überall ist alles anders» hat PKW geschrieben. Ich kann da nur noch ergänzen: Überall hinterlässt man einen Teil von sich selbst, wenn man fortheht, und nimmt einen anderen Teil mit an den neuen Ort.

Bye, bye, Amriswil! Martina Küng

Budgetiert ist ein Minus von 860 000 Franken

Der Voranschlag 2015 der Stadt Amriswil sieht erneut einen stattlichen **Aufwandüberschuss** vor. Der Stadtrat beantragt, den **Steuerfuss** für 2015 nochmals **unverändert bei 63 Prozent** zu belassen, weil aus Jahren mit hohen Ertragsüberschüssen noch **Rückstellungen** bestehen, auf die man jetzt **zurückgreifen** kann. Für die späteren Jahre wird eine **Steuerfusserhöhung** aber zum Thema.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember im Pentorama stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über das Stadt-Budget 2015 ab und entscheiden ausserdem über die Statuten der geplanten öffentlich-rechtlichen Anstalt «Regio Energie Amriswil» – sofern die Urnenabstimmung zum entsprechenden Projekt Ende November ein Ja ergibt (siehe auch Interview auf Seite 3). Wie gewohnt werden an der Gemeindeversammlung auch wieder diverse Einbürgerungsgesuche zur Abstimmung kommen. 27 sind es heuer an der Zahl.

Froh sind die Amriswiler Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sicherlich darüber, dass der Stadtrat vorschlägt, den Steuerfuss 2015 bei 63 Prozent zu belassen. Dies obwohl das budgetierte Defizit (858 300 Franken) mehr als vier Steuerprozenten entspricht. «Dieser Aufwandüberschuss kann mit dem Eigenkapital gedeckt werden, welches sich per 31. Dezember 2013 auf 5.403 Millionen Franken beläuft», erklärt der Stadtrat in der Abstimmungsbotschaft, welche Anfang November in die Amriswiler Haushaltungen flattern wird.

Kosten für Fürsorge und Gesundheit steigend laufend

Dass Amriswil seit 2010 stets ein Defizit budgetieren musste, hat nicht zuletzt mit den jährlich steigenden Fürsorgeaufwendungen zu tun. Je länger je mehr muss der Stadtrat auch feststellen, dass massgebliche Budgetpositionen von Bund und Kanton vorgeschrieben sind und die Behörde die anfallenden Kostensteigerungen nur «zähneknirschend» zur Kenntnis nehmen kann. «Störend ist das vor allem im Gesundheitswesen, wo die Kostenaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden nicht mehr stimmt und dringend neu ausgehandelt werden muss», konstatiert der Stadtrat. Ins Gewicht fällt auch eine Gesetzesänderung, welche zur Folge hat, dass die Stadt Amriswil jedes Jahr über 200 000



Gemäss Finanzverwalter Thomas Grimm wird schon die Rechnung 2014 im roten Bereich abschliessen.

Franken weniger Finanzausgleich vom Kanton erhält.

Ausserdem steht Amriswil vor mehreren namhaften Investitionen: Sanierung der Sporthalle Tellenfeld, Kreisell Pentorama und Umsetzung des Verkehrskonzepts Zentrum, Bau der Tiefgarage unter dem Migros-Parkplatz, Sanierung und/oder Neubau des Werkhofs, Neubau eines Feuerwehrzentrums und Umbau des heutigen Feuerwehrdepots beim Stadthaus für eine andere Nutzung.

Zeit der Ertragsüberschüsse ist vorbei

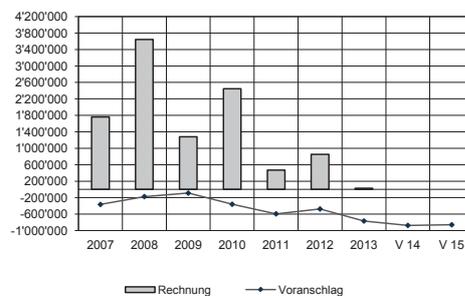
Das Defizit 2015 kann nur deshalb unter einer Million budgetiert werden, weil für die Finanzierung von unbezahlten Krankenkassenprämien und für die Fürsorgeunterstützungen bestehende Rückstellungen in der Höhe von 450 000 Franken aufgelöst werden. Ausserdem ist die Sparschraube angezogen worden: Der Stadtrat hat sich bei der Budgetierung auf das Notwendige beschränkt und auf viel Wünschbares verzichtet. «Da in den einzelnen Konten wenig Reserven enthalten sind, ist nicht mehr damit zu rechnen, dass der budgetierte Aufwandüberschuss im 2015 in einen Ertragsüberschuss verwandelt werden kann», hält der Stadtrat fest.

Das gleiche gilt schon für das laufende Jahr 2014. Aufgrund der aktuellen Zahlen geht der Amriswiler Finanzverwalter Thomas Grimm davon aus, dass die Rechnung 2014 mit einem Rückschlag in der Grössenordnung von 300 000 Franken

abschliessen wird. Vor einem Jahr kündigte er an, die Finanzlage werde angespannter. Jetzt lautet sein Fazit: «Die Finanzlage bleibt angespannt.»

Amriswil wird wohl bald nicht mehr an einer Steuerfusserhöhung vorbeikommen. Im Finanzplan ist ab dem Jahr 2016 ein Steuerfuss von 66 (statt der heutigen 63) Prozent eingesetzt. (RH)

Ergebnis der Laufenden Rechnung



INSERATE AUS DER REGION

Für Immobilien!

THOMA
 Immobilien Treuhänder AG
 8580 Amriswil, Bahnhofstrasse 13A
 Telefon 071 414 50 60
 info@thoma-imm.ch
 www.thoma-imm.ch

Wir suchen für unsere Interessenten laufend...

- Bauland-Parzellen
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Gewerbeliegenschaften

Tag für Tag mit Begeisterung für Sie da!

Georges Bleiker AG
 Im Dienste der Umwelt

8580 Hefenhofen
 Tel. 071 278 26 46
 www.georgesbleiker.ch

- Sonderabfälle und Metalle
- Muldenservice

Mehrmarken & KIA
 Vertriebspartner
 the Spezialist für Neuwagen
 Direktimport

LINDENMANN AG
 Fahrzeug-Elektrik-Elektronik-Garage
 Kreuzlingerstrasse 10 | CH-8580 Amriswil
 Web lindenmann.mehrmarken.net

WIRTSCHAFT

Fürs Jungunternehmerforum anmelden

Am 6. November 2014 findet im Pentorama das 10. Jungunternehmerforum Thurgau mit der Verleihung des STARTawards 2014 statt. Die drei Finalisten Apoveda Engineering GmbH (Stettfurt), Marte Kleinkrane (Märstetten) und PanoramaKnife (Ermatingen) werden ihre Geschäftsideen präsentieren und mit einem Kurzvideo vorgestellt. Regierungsrätin Carmen Haag überbringt ein Grusswort und überreicht mit Daniel Hauri, Präsident Startnetzwerk Thurgau, dem Gewinner den Preis. Das Preisgeld von total 15 000 Franken wird von der TKB gesponsort.

«Begeisterung, Leidenschaft, Mut. Nicht Perfektion», ist Michael Berndonner überzeugt, bringe den Erfolg. Der ehemalige Banker und heutige Sänger/Dirigent ist unter anderem auch Dozent an der Uni St. Gallen. Er wird am Forum aufzeigen, wie selbstsicheres Auftreten und professionelle, spannende und packende Präsentationen als Schlüsselkompetenz für Führungskräfte genutzt werden können.

Ein Beispiel aus der Praxis zeigt Curdin Capeder aus dem bündnerischen Lugnez. Als junger Landwirt hat er sich einen zweiten Erwerbszweig gesucht, beziehungsweise ist eher zufällig auf eine Geschäftsidee aufmerksam geworden. Seit sieben Jahren betreibt er eine Alpenfischzucht, die Lumare GmbH. Bei der Gründung und dem Geschäftsaufbau waren einige Herausforderungen zu bewältigen. Anschaulich zeigt Capeder auf, wie er Lösungen fand und macht künftigen Startup-Unternehmer(innen) Mut.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Startnetzwerk Thurgau und Sponsoren wie dem Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden, der Stadt Amriswil und der Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU ist der Anlass kostenlos. Anmeldung bis spätestens 26. Oktober über die Website tg.jungunternehmerforum.ch.

ENTSORGUNG

Grünabfälle: Abfuhr beginnt um 7 Uhr!

In der Regel an zwei Montagen im Monat findet in Amriswil die Grünabfuhr statt. Gegen Gebühr mitgenommen werden Garten- und Rüstabfälle – allerdings nur, wenn diese rechtzeitig bereitgestellt sind. Die Verantwortlichen der Grünabfuhr weisen im Weiteren darauf hin, dass defekte Container zu ersetzen sind und das Gewicht von Bündel und Säcken 25 Kilogramm nicht übersteigen sollte.

Um sicher zu gehen, dass Grünabfälle mitgenommen werden, sollten diese montags bis 7 Uhr an der Strasse bereitgestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt beginnt nämlich die Grünabfuhr in Amriswil. Mitgenommen werden Gartenabfälle sowie Rüstabfälle aus der Küche. «Speiseresten sind tabu», hält Rolf Scheurer von der Amriswiler Bauverwaltung fest.

Zur Bereitstellung eignen sich Zainen, Harassen und Kübel, Kartonschachteln und -säcke sowie Bündel bis 1.5 Meter Länge mit Schnur gebunden. Das Maximalgewicht beträgt hier jeweils 25 Kilogramm. Schliesslich müssen diese Behälter von Hand aufgeladen werden. Die Kosten betragen 4 Franken (eine Grünabfuhrmarke). Noch besser geeignet sind Container, für die eine Jahrespauschale – je nach Grösse mehr oder weniger – zu bezahlen ist. Scheurer: «Bewährt haben sich die 240-Liter-Kleincontainer.» Das sind grüne Kunststoffkübel, die im Handel für einen zweistelligen Betrag erhältlich sind.

Der Unterhalt der Container ist Sache der Eigentümer. Bei einem Defekt seien sie zu ersetzen. «Sind die Bügel-Halterungen kaputt, ist eine maschinelle Leerung nicht möglich. Und für eine Leerung von Hand sind diese Container zu schwer. Entsprechend werden sie stehengelassen», so Rolf Scheurer.

Winterpause bis Ende März

Die nächsten Grünabfuhr-Termine sind 3. und 17. November sowie 1. Dezember. Danach macht die Grünabfuhr in Amriswil bis Ende März Winterpause. Einerseits fallen im Winter kaum Gartenabfälle an. Als Hauptgrund für die Pause nennt Scheurer aber das Gefrieren



Bild: Roger Heini

der Gartenabfälle in den Containern, welches das Leeren erschwere. Am Montag, 6. Januar, findet in Amriswil stattdessen eine Gratis-Christbaum-Abholtour statt. Ein (kostenpflichtiger) Häckseldienst wird das ganze Jahr über gegen telefonische Anmeldung angeboten: Bauverwaltung Amriswil, 071 414 11 12. Unter der gleichen Telefonnummer können Bewohner der Gebiete Almensberg, Biessenhofen, Hagenwil, Niederaach, Obermühle, Schocherswil und Spitzerüti die Grünabfuhr bestellen.

Möglich ist auch eine Direktanlieferung an das RAZ in Hefenhofen (ebenfalls gegen Gebühr). Am günstigsten ist indes das Kompostieren von Grüngut im eigenen Hausgarten. (RH)

Weitere Infos zur Entsorgung und Kompostierung gibt es unter www.amriswil.ch -> Abfallkalender

INSERATE AUS DER REGION



Audi Service



Gut gerüstet in den Winterzauber

Winter-Check für nur Fr. 49.-

Der Check umfasst Kontrollen

- ▶ im Innenraum
- ▶ im Motorraum
- ▶ der Bereifung
- ▶ der Karosserie
- ▶ der Fahrzeug-Unterseite

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven Zusatzpaketen. Aktionslaufzeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2014.



Elite Garage Arbon AG
Romanshornerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, Fax 071 446 46 14
www.elite-garage.ch

FISCHER MASSIV HOLZ MÖBEL

GRATIS

Werkstatt Raclette-Test-Essen

mit dem Fischer-Ofen.

Am Freitag, 31.10.2014 um 18.30 Uhr

Über Ihr anschliessendes Feedback freuen wir uns.

Bitte anmelden, Platzzahl beschränkt.

Wo:
Engshoferstrasse 4a
8587 Oberaach

www.fischerholz.ch
071 411 43 07
079 647 06 31

Amriswil
in acht Sprachen und mobile:
amriwilsch.ch



Gratis Rädereinlagerung*

beim Kauf von 4 Winterreifen.
Gültig vom 13.10. bis 14.11.2014.

* 1 Saison, gültig mit ausgedrucktem Inserat

www.volkswagen.ch

Jetzt Reifen wechseln!

Profitieren Sie jetzt von unseren konkurrenzfähigen Reifen- und Komplettad-Angeboten – inklusive der kostenlosen 24-Monate-ReifenGarantie.

Anrufen, anmelden und Wartezeiten vermeiden.
Telefon 071 414 03 30



Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.



Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 03 30, www.autoviva.ch

VERSELBSTÄNDIGUNG DER TECHNISCHEN BETRIEBE AMRISWIL

«Eine Anstalt ist näher beim Bürger als eine AG»

Am 30. November 2014 stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über die rechtliche Verselbständigung der Technischen Betriebe (TBA) ab. In einer Interview-Serie im «amriswil aktuell» beantworten verschiedene Fachleute die wichtigsten Fragen. Heute ist die Reihe an Karl Spiess, aktueller Leiter der TBA.

Inwiefern werden die Amriswilerinnen und Amriswiler die Reorganisation der Technischen Betriebe spüren?

Karl Spiess: Die TBA sind mit ihren Dienstleistungen heute schon nahe bei den Kunden. Deshalb werden die Amriswilerinnen und Amriswiler die Reorganisation der TBA an sich vorerst kaum spüren. Die Herausforderungen der Energiestrategie 2050 des Bundesrates und die rasante Entwicklung in der Telekommunikation werden die gesellschaftliche Entwicklung auch in Amriswil massgeblich beeinflussen (siehe Box «Konvergenz der Dienste» / «Konvergenz der Netze»)

Welche Auswirkungen auf die Gebühren (Strom, Erdgas, Wasser, Telekommunikation) in Amriswil sind durch die rechtliche Verselbständigung der Technischen Betriebe zu erwarten?

Hierzu eine Aussage zu machen, wäre reines Kaffeesatzlesen, da die Preise von sehr vielen Komponenten abhängig sind.

Bei den Telekommunikationsdiensten spielt der Markt seit einiger Zeit. Die Preise für Strom sind starken regulatorischen Bedingungen unterworfen und werden in Energie- und Netzkosten aufgeteilt (siehe Box «Zusammensetzung der Netzpreise»).

Die Preise für Erdgas und Trinkwasser werden periodisch vom Preisüberwacher überprüft. Sie können nicht nach Gutdünken angepasst werden. Neu wird auch das im Ausland bereits angewandte Mittel der Sunshine-Regulierung diskutiert. Die sogenannte Sunshine-Regulierung soll Licht ins Dunkel der Preisgestaltung bringen. Die Prüfung der Preise und Entgelte wird durch Effizienzvergleiche (Benchmark) der Regulatoren mit der Veröffentlichung von Ranglisten über die Produkt- und Servicequalität auf die Öffentlichkeit abgewälzt. Die Sunshine-Regulierung stellt somit eine mildere Form von Anreizregulierung dar.



Karl Spiess: «Die Amriswilerinnen und Amriswiler werden die Reorganisation der TBA vorerst kaum spüren.»

Wieso wird statt einer öffentlich-rechtlichen Anstalt nicht gleich eine AG gegründet?

Das Swissair-Grounding im Oktober 2001 hat die Schweiz in eine Schockstarre versetzt. Die Referendums-Abstimmung über das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) im September 2002 wurde mit 52,6 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Ebenfalls 2002 stimmte die Thurgauer Bevölkerung über eine Rechtsformänderung der Thurgauer Kantonalbank ab. Geplant war die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Obwohl der Grosse Rat die Vorlage befürwortete und sie im Kanton breit abgestützt war, wurde sie mit einem Nein-Anteil von 56 Prozent abgelehnt.

Der damalige Gemeinderat von Amriswil hatte 2002 ein Projekt für eine Überführung der Technischen Betriebe in eine Aktiengesellschaft ausgearbeitet. Solche Vorhaben hatten nach dem Swissair-Grounding und nach dem Enron-Skandal in den USA mit massiven Bilanzfälschungen beim Souverän keine Chance mehr. Der Gemeinderat schubladisierte daraufhin das Projekt Aktiengesellschaft.

Die heutigen Verhältnisse verlangen aber eine Rechtsformänderung. Mit der öffentlich-rechtlichen Anstalt sind die Technischen Betriebe näher beim Bürger, was ich begrüsse. Die Kundinnen und Kunden identifizieren sich so auch stärker mit den TBA und können sich besser einbringen.

«Die Verteilung von Wasser ist nicht auf Amriswil beschränkt. Zudem übernehmen die TBA künftig die Betriebsführung benachbarter Elektra-Korporationen. Eine Namensänderung ist aus meiner Sicht notwendig.»

Als Name der neuen Organisation ist Regio Energie Amriswil (REA) vorgesehen. Wieso braucht es eine Namensänderung?

Die Technischen Betriebe versorgen die Stadt Amriswil und einen Weiler in Muolen mit Energie (Elektrizität, Erdgas, Fernwärme) und Kommunikationsdienstleistungen. Bei der Versorgung mit Trink- und Brauchwasser profitieren rund 20000 Menschen in der Region von unseren Dienstleistungen. Die Verteilung des Lebensmittels Wasser reicht von Kesswil bis Hohentannen und von Amriswil bis Sulgen. Das wird durch Verträge mit benachbarten Gemeinden und Korporationen für Trink- und Aushilfswasser sowie für die Trinkwasserversorgung in Notlagen geregelt. Zukünftig übernehmen die TBA die Betriebsführung benachbarter Elektra-Korporationen. Aufgrund dieser Tatsachen ist die Namensgebung «Technische Betriebe» unpräzise und eine Namensänderung auf «Regio Energie Amriswil» aus meiner Sicht notwendig.

Interview: Roger Häni

Zusammensetzung der Netzpreise

Die Marktpreise (Energiebörse) für elektrische Energie liegen zurzeit unter den Gesteungskosten gewisser konventioneller Produktionsanlagen. Das führt zu einer markanten Wettbewerbsverzerrung verursacht durch die Subvention erneuerbarer Energien in Deutschland und die momentan sehr tiefen Preise für CO₂-Zertifikate. Seit zwei Jahren sinken die Preise für elektrische Energie und weisen heute einen historischen Tiefstand auf.

Die Netzentgelte für Strom unterliegen bekanntlich starken regulatorischen Bedingungen. Die wichtigsten Parameter werden jährlich vom Bundesamt für Energie (BFE) und von der Elektrizitäts-

kommission (ElCom) festgelegt. Das sind der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz (WACC), die Systemdienstleistungen (SDL) der swissgrid, die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) der Stiftung KEV und die vom Parlament beschlossenen Abgaben für Gewässerschutzmassnahmen. Die Vorlieger (EKT AG, Axpo) verrechnen die Netzpreise zu 70 Prozent aufgrund der beanspruchten Leistung (kW) und nur zu 30 Prozent aufgrund der Arbeit (kWh).

Konvergenz der Dienste

In der Informationstechnik (IT) hat die weitgehende Digitalisierung aller Daten (Bild, Ton, Video,

Text, etc.) zu einer Loslösung von inhaltspezifischen Übermittlungsformen geführt. Deshalb spricht man heute in der Telekommunikation von Konvergenz der Dienste. Diese werden unter dem Marktbegriff «triple play» für Fernsehen, Telefonie und Internet angeboten. Nun enthalten solche Angebote zusätzlich noch Mobilfunk. Diese vier Dienste werden in der Branche als «quadruple play» bezeichnet.

In Zukunft werden die klassischen Services über das Internetprotokoll (IP) mittels breitbandigem Netzwerkanschluss, vorzugsweise durch Lichtwellenleiter (LWL) als Übertragungsmedium, angeboten.

Konvergenz der Netze

Für ein Verbundwerk wie die TBA sind gut aufeinander abgestimmte Strom-, Gas-, Fernwärme-, Kommunikations- und Wassernetze äusserst wichtig. In der zukünftigen Infrastruktur- und Energieversorgung spielt die Konvergenz der Netze eine zentrale Rolle. Der effiziente Umgang mit Energie muss ganzheitlich betrachtet werden. Die Energiestrategie 2050 des Bundesrates setzt auf erneuerbare Energien. Das kommt beim Thema Konvergenz der Netze zum Tragen (z.B. power to gas). Diese Szenarien sind realistisch und verlangen neue Organisationsformen und Allianzen zur Sicherung der Arbeitsplätze in unserer Region.

SPORT

Volley Amriswil siegt 3:2 in enger Partie

Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison, gegen den TV Schönenwerd, startete Volley Amriswil dominant. In der Formation Renovica, Walzer, Sinnott, Hanik, Ljubicic, Tomasic und Libero Rasing gewannen die Gastgeber zur Freude der 350 Zuschauer die ersten beiden Sätze 25:19 und 25:22, ehe die folgenden zwei Sätze mit den umgekehrten Ergebnissen verloren gingen. Somit musste in der Tellenfeldhalle das Tie-Break entscheiden. Die-



ser Schlussatz verlief dramatisch und ging weit über die 15-Punkte-Marke hinaus – bis zum Stand von 19:19. Dann kam die Erlösung: Amriswil machte die beiden nächsten Punkte, gewann mit 21:19 den fünften Satz und damit das erste Spiel der Saison.

Morgen Samstag, 25. Oktober, um 17.30 Uhr folgt die zweite Meisterschaftspartie. Amriswil tritt auswärts gegen Lausanne UC an, welches sein Startspiel ebenfalls gewonnen hat (3:1 bei Näfels).

FC Amriswil: Sprung nach vorne?

Der FC Amriswil ist in der 2. Liga Interregional zurzeit nur Zweitletzter. 2:2 gegen Kreuzlingen, 2:0 gegen Freienbach und 2:2 bei Frauenfeld – diese letzten Ergebnisse lassen sich aber durchaus sehen. Der Rückstand auf die Mittelfeldplätze ist denn auch sehr gering. Der sechstplatzierte FC Gossau, welcher morgen Samstag um 16.30 Uhr im Tellenfeld zu Gast ist, hat nur gerade vier Punkte mehr auf seinem Konto. Für Spannung ist also gesorgt.

AUS DEM STADTHAUS

Oberthurgau unterstützt Schule in Bolivien

Der Rotaryclub Oberthurgau mit seinen 55 Mitgliedern hat beschlossen, eine Schule in Villa Candelaria, zehn Kilometer ausserhalb der Stadt Cochabamba (Bolivien) zu unterstützen. Mit einem ersten Beitrag von 8000 Franken wird das Gebäude des Kinderhortes saniert. Den direkten Kontakt zu dieser Schule haben die Amriswilerin Regula Svec, die an dieser Schule als Lehrerin arbeitete, und Willi Egger, Bauführer in der Bauunternehmung Stutz AG, der schon vor Jahren immer wieder freiwillige Einsätze an dieser Schule leistete.

Die Schule strebt eine ganzheitliche Schul- und Persönlichkeitsbildung für Kinder aus der Unterschicht an. 240 Mädchen und Knaben besuchen die 1. bis 8. Klasse. Begabte und interessierte Jugendliche können danach ein weiterführendes Ausbildungszentrum in der Stadt Cochabamba besuchen. Den Kinderhort in Villa Candelaria besuchen 90 Kleinkinder, den Kindergarten weitere 90 Kindergärtler. 85 Prozent der Eltern der Kinder leben in Armut oder an der Armutsgrenze. Zur Zeit wird ein Konzept erstellt für weitere Sanierungen, Neubauten oder Einrichtungen, wofür sich dann der Rotaryclub Oberthurgau mit einer weitergehenden finanziellen Unterstützung engagieren will.



Das Schulzentrum in Villa Candelaria im Hochland von Bolivien.

Seit Bestehen (1973) hat der Rotaryclub Oberthurgau nahezu 40 soziale Hilfswerke und Projekte unterstützt. So unter anderen das Sozialpädagogische Kleinheim Heimtli in Sommeri, die Stiftung Egnach für Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder das ABA Amriswil für betreutes Wohnen und Arbeiten, ein Sozialtherapeutisches Zentrum für Betreuerinnen und Betreuer in Nova Ves in Tschechien, eine Sozialstation in Bul-



Kinder in der bolivianischen Schule mit der Amriswiler Lehrerin Regula Svec.

garien, eine landwirtschaftliche Genossenschaft in Togo in Afrika oder Schulen in Costa Rica und in Peru. Momentan unterstützt der Club auch das regionale Projekt ROKJ für wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region Thurgau-Konstanz. Finanziert werden die Unterstützungen durch Beiträge und durch Spenden der Mitglieder an die clubeigene Stiftung.

Erster Suppentag der neuen Saison

Mit dem Beginn der Herbststürme kommt unweigerlich auch das Bedürfnis nach einer wärmenden Mahlzeit auf. Deshalb freuen sich die Veranstalter, am Suppentag von morgen Samstag ab 11 Uhr im evan-

gelischen Kirchgemeindehaus an der Romanshornstrasse 3 eine schmackhafte Suppe, Wienerli mit Brot und als Krönung ein feines Dessert anzubieten! Als Gegenleistung wird ein guter Betrag in die Kollekte, die für Notleidende in aller Welt bestimmt ist, erbeten. Im Voraus ein herzliches Dankeschön.

SVP diskutiert über Auswirkungen der KESB

Morgen Samstag um 10 Uhr findet im Hotel Bären eine Podiumsdiskussion zum Thema Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB statt. Moderiert wird die von der SVP organisierte Veranstaltung von Karl Spiess. Als Podiumsteilnehmer konnte die SVP Andreas Hildebrand, Präsident der KESB Bezirk Arbon, Daniela Di Nicola, Stadträtin aus Amriswil und unter anderem zuständig für das Ressort Soziales, sowie Tamara Sulzberger, Leiterin der Sozialen Dienste der Stadt Amriswil, gewinnen. Die Podiumsdiskussion ist öffentlich und die SVP hofft auf ein möglichst breites Interesse an diesem Thema, das nicht nur im Zusammenhang mit den steigenden Sozialkosten für Diskussionen sorgt.

Daniela und Konstantin Timokhine im Duo

Am kommenden Sonntag, 26. Oktober, findet um 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus ein Duorezital mit der exklusiven Besetzung Horn und Klavier statt. Die Ausführenden sind der Hornvirtuose Konstantin Timokhine und seine Gattin, die versierte Pianistin und ex-Amriswilerin Daniela Timokhine-Mueller. Das Horn als Soloinstrument mit Klavierbegleitung ist ausgesprochen selten. Doch es spricht für sich, dass sich von dieser reizvollen Kombination so berühmte Komponisten wie Beethoven, Schumann, Saint-Saëns und Richard Strauss angesprochen fühlen.

Daniela und Konstantin Timokhine werden an ihrem Konzert ansprechende Werke von insgesamt neun Komponisten aus drei Jahrhunderten spielen. Neben den genannten stehen auch stilistisch sehr unterschiedliche Kompositionen von Jean Françaix, Alexander Scriabin, Reinhold Glière, Alexander Glazunow und Eugène Bozza auf dem Programm.

Daniela Timokhine-Mueller erhielt ihre pianistische Ausbildung bei Irène Manz-Pomey und Karl-Andreas Kolly (Winterthur) und die organistische



bei André Manz und Daniel Roth (Paris). Nebst ihrer vielseitigen Konzerttätigkeit ist sie Organistin an der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Altstetten und Dozentin am Konservatorium Winterthur und der Zürcher Hochschule der Künste.

In Kiew geboren, gab der Schweizer Hornist Konstantin Timokhine mit 17 Jahren sein Solodebüt auf einer Japan-Tournée. Er wurde zunächst in der Ukraine, später an den Musikhochschulen von Genf und Winterthur ausgebildet und erlangte zwei Solistendiplome mit Auszeichnung. Nach dem Gewinn erster Preise an internationalen Wettbewerben öffneten sich ihm die Türen für eine weltweite Karriere als Solist und Mitglied renommierter Orchester.

INSERATE AUS DER REGION

Thurgau

Das Departement für Bau und Umwelt lädt die Bevölkerung der Gemeinden Hefenhofen, Amriswil und Erlen ein zur

**Informationsveranstaltung
Mobilität Thurgau – BTS/OLS**

**Generelles Projekt
BTS 1. Etappe, Abschnitt
Hefenhofen – Amriswil – Erlen**

Dienstag, 04. November 2014 um 20.00 Uhr im Pentorama in Amriswil

Regierungsrätin Carmen Haag und Gesamtprojektleiter Sascha Bundi informieren die interessierte Bevölkerung über das Generelle Projekt der 1. Etappe (Arbon West – Oberaach) des Strasseninfrastrukturvorhabens Bodensee-Thurtalstrasse (BTS). Neben den technischen Aspekten (insbesondere Linienführung) im Abschnitt Hefenhofen – Amriswil – Erlen werden auch die politischen Rahmenbedingungen sowie die weiteren Teilprojekte des Gesamtprojekts Mobilität Thurgau kurz erläutert.

HIÖB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- GRATISABHOLDIENST UND WARENNAHME für Wiederverkäufliches
- RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65, www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube Rorschach, St. Gallerstrasse 16 Tel. 071 845 27 37

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Amriswil
Alterssiedlung Tellenfeld
Sportplatzstrasse 5
nur an AHV oder IV Rentner

2.5 Zimmer Wohnung 1.0G
Mietzins Fr. 985.-- inkl. HK/NK
zuzüglich Service-Pauschale für div. Dienstleistungen
Fr. 150 für Einzelpersonen
Fr. 240 für Ehepaare
Mittagsverpflegung im Haus

Bezug ab Dezember 2014 oder nach Vereinbarung

Auskünfte und Besichtigung durch Hr. und Frau Frick
071 344 15 85 (9.00-12.00 Uhr) oder 071 411 02 61

mene Group AG
www.menegrup.ch

Wir sind umgezogen

Grob Druck AG

Geschäfts-, Vereins- und private Drucksachen aller Art

Grob Druck AG • Bahnhofstrasse 11 • 8580 Amriswil
Telefon 071 414 14 64 • Telefax 071 414 14 65
Web www.grobdruck.ch • www.jasskarten.com

Dieser Werbeplatz ist für Fr. 229.50 zu vermieten.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG
Herr Michele Martinelli
T +41 52 723 59 63
M +41 79 827 66 08
michele.martinelli@publicitas.com

publicitas.ch/stgallen

publicitas
Ein Unternehmen der **PUBLICIS GROUP**

ostevent.ch
die Ostschweizer Agenda

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 24. OKTOBER

Klavierkonzert, 15 Uhr, Saal des Alters- und Pflegezentrums
Kolping-Theater: Architektinnen und andere Vögel, 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg
Sing Song Chor & Band, Konzert, 20 Uhr, Pentorama
Niculin Janett, Jazzkonzert, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG, 25. OKTOBER

Podiumsdiskussion Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, SVP Amriswil, 10 Uhr, Restaurant Bären
Suppentag, ab 11 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus
Kolping-Theater: Architektinnen und andere Vögel, 14 Uhr/19.45 Uhr, MZH Sonnenberg
FC Amriswil – FC Gossau, Meisterschaft 2. Liga Interregional, 16.30 Uhr, Tellenfeld
Herbstfest mit Kurt Reut, ab 18 Uhr, Gasthof Hecht, Schocherswil
Folklorekonzert, Bosnischer Kulturverein Amriswil, ab 19 Uhr, Pentorama
Castagnata, italienischer Kulturanlass, Coro Tricolore Amriswil, ab 19 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche

SONNTAG, 26. OKTOBER

Kammerkonzert, Duo Timokhine-Mueller, 17 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

MONTAG, 27. OKTOBER

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse
Öffentliche Klassenstunde, Harfenklasse J. Kreyenbühl-Gschwend, 18.30 Uhr, Saal der Jugendmusikschule, Nordstrasse 22

MITTWOCH, 29. OKTOBER

Dani Felber Big Band Explosion, 19.30 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG, 30. OKTOBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Herbst-Neuheiten, 19 Uhr, Bibliothek, Bahnhofstrasse 22

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen hohen Geburtstag feiern:

24. Oktober: Luigia Weingartner-Mombelli, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil
 27. Oktober: Alois Schelbert-Sutter, 80 Jahre, Rächlisberg 7, Amriswil
 Pia Tasse-Albisser, 80 Jahre, Fischenhölzlistrasse 13a, Amriswil

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation und alle Gute!

AUS DEM STADTHAUS

Stadt Amriswil kauft Liegenschaft am Marktplatz

Neuerdings ist die Stadt Amriswil Eigentümerin eines Restaurants und eines Coiffeursalons. Über das Landkreditkonto hat sie für gut 1,2 Millionen Franken die Parzelle Nr. 808 («Wy-Stübli») erworben.

Ende August sprach sich der Amriswiler Stadtrat für den Erwerb der Parzelle Nr. 808 am Marktplatz aus. Nun ist der Kauf der Liegenschaft, in welcher das Restaurant Wy-Stübli, der Coiffeursalon von Fabienne Surber sowie zwei Wohnungen zu finden sind, unter Dach und Fach. Die Möglichkeit, das Gastronomieangebot am Marktplatz mitbestimmen zu können, ist allerdings lediglich ein positiver Nebeneffekt des Landerwerbs. Wichtiger ist dem Stadtrat die Sicherung von planerischen Zielen an dieser zentralen Lage. Die Parzelle grenzt unmittelbar an den Marktplatz und somit an ein Grundstück an, das längst im Besitz der Stadt Amriswil ist.

Restaurant erst kürzlich renoviert

Der Kauf des Grundstücks «Wy-Stübli» für gut 1,2 Millionen Franken (Verkäuferin ist Susi Kihm-Stalder) konnte über das Landkreditkonto erfolgen, da dieses nach der Bereinigung im Vorjahr wieder über ausreichend Kredit verfügt. Sollte das Grundstück später ins ordentliche Finanz- oder Verwaltungsvermögen der Stadt Amriswil überführt werden, wäre allerdings eine Urnenabstimmung erforderlich.

Das Restaurant bleibt unter der Leitung von Dragana Mihajlovic, die im vergangenen Frühling die langjährige Betreiberin Christine Gschwend ablöste. Das Restaurant am Marktplatz 1 wurde vor der Wiedereröffnung renoviert und präsentiert sich jetzt einladend und frisch. (RH)



Gut gelegen: das Grundstück «Wy-Stübli».

BIKE TO WORK



Sie gehören zu den Gewinnern: Anton Huser, Pius Jäckle, Ernst Scheier, Adelheid Wetzler, Andrea Eggenberger, Barbara Fischer und Corina Brüscheiler.

Belohnung fürs Velostrampeln

Das Personal der Stadt Amriswil nahm dieses Jahr zum zehnten Mal an der Aktion «Bike to work» teil. Die örtliche Koordination liegt jeweils beim Personalverband der Stadt, welcher die Preise für das Personal selbst verlost. Zum Jubiläum wurden dieses Jahr höhere Preise ausbezahlt. 15 Gruppen mit insgesamt 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt (inklusive TBA und APZ) nahmen an der Aktion teil und kamen im Juni mehrheitlich mit dem Velo zur Arbeit. «Diese Beteiligung liegt im langjährigen Schnitt», erklärt Andreas Aebischer, Zuständiger beim Personalverband.

Der erste Gruppenpreis ging an die «Schnägge» (Ajshe Selimaj, Barbara Fischer, Adelheid Wetzler und Corina Brüscheiler vom APZ). Rang zwei belegt das TBA-Team Ernst Scheier, Pius Jäckle, Daniel Bill und Hugo Egloff. Rang drei geht an die «Felgenflitzer» (Andreas Friederich, Anastasia Longo und Andrea Eggenberger, ebenfalls von den TBA).

Einen besonders verdienten Sieger gab es bei den Einzelpreisen: Anton Huser (Stadtverwaltung) strampelt nicht nur im Juni, sondern seit eh und je täglich von Dozwil mit dem Velo zum Amriswiler Stadthaus. Rang zwei belegt Nathalie Mürger (Lehrtochter Stadtverwaltung), Rang drei Hugo Egloff (TBA), der somit doppelter Gewinner ist. (RH)

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

DER KREIS – Liebe ist kein Verbrechen
Freitag, 24. Oktober, um 20:15 Uhr
 (mit Apéro ab ca. 19.45 Uhr und während der Filmpause – kurzer Festakt um 20 Uhr auf dem Vorplatz des Kinos)
Samstag, 1. November, um 20:15 Uhr
 von Stefan Haupt, mit Anatole Taubman, Matthias Hungerbühler und Sven Schelker | Schweiz 2013 | Deutsch | ab 14 Jahren | 102 Minuten

THE RAILWAY MAN – aus den Gleisen geworfen
Samstag, 25. Oktober, um 20:15 Uhr
 von Jonathan Teplitzky, mit Colin Firth und Nicole Kidman | Australien 2013 | Deutsch | ab 14 Jahren | 116 Minuten

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER – Culture-Clash-Komödie aus Frankreich
Sonntag, 26. Oktober, um 17:30 Uhr
 von Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby | Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 97 Minuten

PHOENIX – die Heimkehr
Dienstag, 28. Oktober, um 20:15 Uhr
Mittwoch, 5. November, um 20:15 Uhr
 von Christian Petzold, mit Nina Hoss und Ronald Zehrfeld | Deutschland 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 98 Minuten

YALOM'S CURE – eine Anleitung zum Glücklichen
Mittwoch, 29. Oktober, um 20:15 Uhr
 von Sabine Gisiger, mit Irvin D. Yalom | Schweiz 2014 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 8 Jahren | 77 Minuten

CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? – Musik heilt alle Wunden
Freitag, 31. Oktober, um 20:15 Uhr
Samstag, 8. November, um 20:15 Uhr
 von John Carney (ONCE), mit Mark Ruffalo und Keira Knightley | USA 2013 | Deutsch | ab 10 (12) Jahren | 104 Minuten

Kino Roxy
 Salmisacherstrasse 1
 8590 Romanshorn

071 463 10 63
 www.kino-roxy.ch



OPEN SUNDAY

Sonntägliche Bewegung auch diesen Winter

Nach drei erfolgreichen Saisons hat die Stadt Amriswil die Weiterführung des Kinderbewegungsprojekts Open Sunday für einen vierten Winter gutgeheissen. Somit wird das beliebte Angebot ab dem 26. Oktober jeden Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Nordstrasse weitergeführt. Es sind alle Primarschulkinder aus Amriswil zu den Sport- und Spielveranstaltungen herzlich eingeladen.

Im Winterhalbjahr 2013/14 wurde Open Sunday Amriswil an 22 Sonntagen 714 Mal besucht. Im Schnitt genossen somit 33 Kinder das abwechslungsreiche und spielerische Angebot am Sonntagnachmittag. Die Juniorcoachs, Sekundarschüler aus Amriswil, leisteten 119 Einsätze, bei welchen sie lernten Spiele zu erklären, Teams zu bilden, die Primarschüler zur Bewegung zu animieren, Regeln durchzusetzen und Verantwortung in der Halle zu übernehmen.

Bewährte Unterstützung

Die Stadt Amriswil und die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri unterstützen das präventive Kinderbewegungsprojekt weiterhin. An die Stelle des kantonalen Aktionsprogramms «Thurgau bewegt» rückt neu Swisslos Kanton Thurgau. Zudem sind die Stiftung Helvetia Thurgau, die Pro Juventute, das Migros-Kulturprozent sowie Save the Children als Projektpartner mit dabei. Es ist allen ein Anliegen, den Kindern aus Amriswil in der kalten Jahreszeit ein beständiges, regelmässiges und nachhaltiges Angebot zu schaffen, welches dem natürlichen Bewegungsdrang der Kin-



der in spielerischer Weise gerecht wird, sodass ein wichtiger Beitrag an die Gesundheitsförderung geleistet wird.

Kostenlos und ohne Anmeldung

Die Turnhalle Nordstrasse wird ab 26. Oktober wieder jeden Sonntagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr für alle Mädchen und Buben der 1. bis 6. Klasse aus Amriswil für Sport, Spiel und Spass offenstehen. Für die letzten drei Veranstaltungen (15., 22. und 29. März 2015) wird Open Sunday in die Oberfeld-Sporthalle wechseln. Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung – einfach vorbeikommen und mitmachen. Geleitet werden die Veranstaltungen von Projektleiter Pascal Schwarz sowie Co-Projektleiter Kevin Kengelbacher. Ebenfalls im Leitungsteam dabei sind wiederum die Juniorcoachs, welche die beiden Erwachsenen tatkräftig

in der Halle unterstützen. Sekundarschüler, die Interesse an der Aufgabe als Juniorcoach haben, dürfen sich unter marina.bellini@ideesport.ch oder 071 220 98 10 melden.

Spiele und Sportarten

An den Sonntagnachmittagen werden einerseits klassische Mannschaftssportarten wie Fussball, Unihockey, Basketball oder Volleyball angeboten und andererseits Spiele wie Fangis, Sitzball, Völkerball, Brennball und vieles mehr. Schaukelringe, Klettergerüste, Karussell, Bewegungslandschaften, Springseile, Hulahopp-Reifen usw. werden ebenfalls nicht fehlen. Das Hallenteam wird sich zudem jeden Sonntag nach Sportarten- und Spielwünschen der Kinder erkundigen und versucht diese in die Planung zu integrieren. Als gesunder Zvierer werden Äpfel, Brot und Wasser angeboten.

Letzte Saison konnten Amriswil Athletics, DTV/STV Oberaach und KSG Oberthurgau (Judo) durch ein Schnuppertraining die Kinder von ihrer Sportart begeistern. Diese Saison wird am 23. November der Handballclub Amriswil den Kindern einen Einblick in eine spannende Sportart gewähren und am 22. März 2015 dürfen sich die Kinder über ein Schnuppertraining der Barracudas (Unihockeyclub Romanshorn) freuen. Gerne dürfen weitere Sportvereine aus der Umgebung die Plattform Open Sunday nutzen. Interessenten melden sich bitte bei Marina Bellini von IdeeSport (marina.bellini@ideesport.ch, 071 220 98 10). IdeeSport nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration.

STADT UND LAND

Heute Abend: Sing Song Chor im Pentorama

Heute Abend ab 20 Uhr ist der Sing Song Chor mit Band im Pentorama zu erleben. 60 motivierte Sängerinnen und Sänger mit ihrem Dirigenten Andy Raas werden das Publikum mit 25 Songs aus den Siebziger- bis Neunzigerjahren begeistern! Der Eintritt ist frei; Kollekte. Weitere Informationen: www.singsong.ch.

Thurgauer Antwort auf Berner Balladen

«Unglaublich guet» heisst das neue Album des Amriswilers Roger De Win. Das Spezielle: Roger De Win singt Mundart – im Thurgauer Dialekt. «Weil der mit Vorurteilen kämpft, war mir klar, dass ich musikalisch umso mehr überzeugen muss. Ich möchte eine Lanze brechen: für den Thurgau, für meine Wurzeln, für das, was mich musikalisch ausmacht.» Dafür mixte er Elemente aus Pop, Rock und Schlager zu seinem eigenen, eingängigen Stil. Melodisch, Gitarren-getrieben, mit dem Anspruch an Texte mit Tiefgang. Mehr: www.rogerdewin.ch.

Nothilfekurs in Neukirch-Egnach

Der Samariterverein Neukirch-Egnach vermittelt in zehn Stunden lebenswichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich bei Notfällen zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder irgendwo unterwegs jederzeit anwenden lassen. Alle Amriswilerinnen und Amriswiler sind eingeladen, am Kurs teilzunehmen. Der Kurs findet am Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Oktober, jeweils von 19 bis 22 Uhr sowie am Samstag, 1. November, von 7.30 bis 11.30 Uhr statt.

Der Kursort ist im Schulungsraum in der Rietzelhalle Neukirch-Egnach. Die Kurskosten betragen 140 Franken. Die Gültigkeitsdauer beträgt

sechs Jahre. Anwärter auf den Führerschein sowie alle, die sich für Erste-Hilfe-Massnahmen interessieren, melden sich bitte bei Silvia Fluck (071 477 29 25 oder info@samariter-neukirch.ch).

Clubhaus-Anbau ist eingeweiht

Nach einem halben Jahr Um- und Anbauarbeiten präsentiert sich das clubeigene Gruppenlagerhaus mit modernisierten sanitären Anlagen. Das feierte der Skiclub Amriswil mit einem Apéro und einem «Handwerker»-Abendessen.

Rund 50 Skiclubmitglieder, Skihüttenerbauer der ersten Stunde, Handwerker, Nachbarn und weitere Interessierte durfte Skiclub-Präsident Steve Warger Mitte September in Alt St. Johann im Toggenburg anlässlich der Einweihungsfeier begrüssen. «Nach der Erbauung der Skihütte 1962 und einem Anbau 1982 hat sich der Skiclub Amriswil erneut an einen weiteren Anbau gewagt, um den heutigen Standards zu genügen. Das Resultat darf

sich durchaus sehen lassen», meint ein sichtlich erfreuter Präsident. Trotz der finanziell grossen Verantwortung blickt der Vorstand frohen Mutes in eine erfolgreiche Zukunft: Der Skiclub kann Clubmitgliedern und Gruppen weiterhin preiswerte Übernachtungen im nun wieder zeitgemässen Clubhaus in Alt St. Johann anbieten. Die Nachfrage nach erschwinglichen Lagerhäusern – vor allem von Schulen – bestätigt dem Skiclub, dass er mit seinem Angebot auf dem richtigen Weg ist. www.skiclub-amriswil.ch

Hausmesse: Rolf Scheurer referiert

Morgen Samstag, 25. Oktober, lädt die TKB Romanshorn zur Hausmesse. Besucherinnen und Besucher erfahren mehr über das Wohnen in den eigenen vier Wänden. Verschiedene Aussteller präsentieren in den Räumlichkeiten der TKB Romanshorn (Hubzelg) Interessantes zum Thema Eigenheim. Ausserdem referiert der Amriswiler

Energieberater Rolf Scheurer zum Thema energiebewusstes Bauen und Umbauen. Die Veranstaltung findet von 9 bis 15 Uhr statt.

Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Der Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau vermittelt Betreuungsplätze für Kinder (0 bis circa 14 Jahre) in Tagesfamilien. Für berufstätige Eltern stellt diese Betreuungsform ein sehr wertvolles Angebot dar. Je nach Arbeitszeit können auch Randzeiten oder Wochenenden abgedeckt werden und die Eltern wissen ihr Kind im familiären Umfeld gut aufgehoben.

Der Verein bietet in Zusammenarbeit mit der Wohngemeinde der Eltern einen einkommensabhängigen Tarif an, sodass jede Familie ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend das Betreuungsangebot wahrnehmen kann.

Die Kinder finden in der Tagesfamilie stunden- oder tageweise ein «zweites Zuhause», in dem sie sich wohl fühlen und in dem ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Die Tagesmutter sorgt dafür, dass das Tageskind in ihre Familie integriert ist, dass es seinem Alter entsprechend gefördert wird und dass es sich sinnvoll beschäftigen kann.

Zur Unterstützung der Tagesmutter bietet der Verein eine viertägige Grundbildung und jährliche Weiterbildungen an. Die Vermittlerinnen begleiten das Betreuungsverhältnis von A bis Z und übernehmen die gesamte Administration.

Über die Bewerbung von Frauen, die sich bewusst für die Familienarbeit entschieden haben und Zeit und Energie für ein oder mehrere Tageskind/er haben, freut sich der Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau sehr. Weitere Informationen: www.tagesfamilien-motg.ch.



Das Skiclub-Gruppenlagerhaus in Alt St. Johann präsentiert sich mit neuem Anbau.

ENERGIEBERATUNG

Heizen ohne Energieverlust

Die kühlen Temperaturen lassen allmählich ans Heizen denken. Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur optimal regeln und sinnvoll lüften.

Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Fehlen die Unterlagen oder gibt es Startschwierigkeiten bei der Heizung, helfen der Heizungsfachmann oder der Energieberater weiter (www.energie.tg.ch -> Energieberatungsstellen).

Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Es



Mit einem offenen Kippfenster geht im Winter nur Wärme verloren. Die Luft erneuert sich nicht.

empfiehlt sich, auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten zu prüfen, die in Abstimmung auf das System und die Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb der Heizung natürlich ebenfalls.

Um in jedem Zimmer die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend zu regeln, eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 21 Grad Celsius (Position 3) für eine behagliche Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 18 Grad (Pos. 2) genügen.

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Damit lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen, wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. In Minergie-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Beratung rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen sowie Tipps zum optimalen Heizen und Lüften gibt es bei der regionalen Energieberatungsstelle.

Energieberatungsstelle Region Amriswil: Arbonenstrasse 2, 8580 Amriswil, 071 414 11 12, energieberatung@amriswil.ch

KULTURPREIS



Bild: Ramona Bismeyer

Ehre für besondere Dienste

Gerührt war **Walter Dick** (vorne im Bild), als ihm mitgeteilt wurde, dass er für den Kulturpreis der Stadt Amriswil nominiert ist. Gerührt war der 64-Jährige wiederum, als ihm am Dienstagabend im Kulturforum die **Auszeichnung überreicht** wurde. Der in Schocherswil aufgewachsene **Kunstmaler** arbeitet mit Tusch, Öl, Aquarell, Radierung und einer Mischung aus allem und hat so seinen eigenen, **unverwechselbaren Stil** gefunden. Ein Atelier hat er nicht. Was er fürs Malen brauche, sei in zwei Koffern. «Doch das wichtigste sind **meine Augen**», sagte er an der Preisverleihung.

Ebenfalls überreicht wurde am Dienstagabend ein **Anerkennungspreis**. Und zwar an die **Arbeitsgruppe Ortsmuseum**, welche unermüdlich **ehrenamtlich** im Einsatz ist, damit die Amriswiler Geschichte für die Nachwelt erhalten bleibt. «Keiner hat jemals nein gesagt, wenn es darum ging, eine Aufgabe zu übernehmen», sagte Präsident und Gründungsmitglied **Eugen Fahrni**. Das Ortsmuseum kann heuer sein **25-Jahr-Jubiläum** feiern. Es befindet sich am Palmensteg neben ISA Bodywear.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung mit «Chansons zum Anbeissen» vom Duo «**Edle Schnittchen**».

GASTRONOMIE

Amriswil erneut im Gault-Millau-Führer

Amriswil ist das sechste Jahr in Folge prominent im **Gourmetführer Gault Millau** vertreten. Der **Landgasthof Hirschen** im schmucken blauen Riegelbau an der Weinfelderstrasse ist 2015 wieder mit **14 Punkten** anerkannt worden. Die Inhaber **Matthias Brede** und **Marcel Thalheim** sehen sich bestätigt in der täglichen Umsetzung ihrer Idee von **Gourmetküche** und gepflegtem Service. Seit 2008 sind sie besorgt dafür, dass der «Hirschen» eine sichere **Adresse für Gourmets** ist.

Sie kommen unangemeldet, sie geben sich nicht zu erkennen, sie sind unabhängig, es existieren keine Fotos oder Namen von ihnen, die Tester für den Gault Millau werden nach einem strengen Auswahlverfahren ausgesucht. Allein die Schweizer Redaktion des Gault Millau erhält mehr als 200 Bewerbungen pro Jahr. Etwa 45 Tester stehen derzeit in ihren Diensten. Und der «Hirschen» in Amriswil wurde das sechste Jahr in Folge ausgiebig durchleuchtet. Genauer gesagt: Der Landgasthof Hirschen hatte im Laufe des Jahres Besuch von den Gault-Millau-Testern und ist wiederum eindeutig mit 14 Punkten bestätigt worden.

«Produkte tadellos, Garzeiten stimmen»

Auszug aus den Texten im Gault Millau: «Matthias Brede und Marcel Thalheim setzen in ihrer Küche auf sichere Werte: Die Produkte sind tadellos, die Garzeiten stimmen. Professioneller Service... ..damit hatte der Hirschen die Punkte wieder auf sicher». Das entspricht den Grundgedanken der «Hirschen»-Küche, alles wird frisch zubereitet, wo immer



Die beiden «Hirschen»-Inhaber Matthias Brede (r.) und Marcel Thalheim mit der begehrten Plakette.

möglich werden regionale Produkte verwendet, aber ganz bestimmt saisonale.

Kochen ist eine Leidenschaft, im gewissen Sinne eine Kunst, doch Genuss bereiten ist das Geheimnis, das vom «Hirschen»-Team vorgelebt wird. «Wir kochen nicht für den Gault Millau, sondern für unsere Gäste», sagt Matthias Brede mit einem Lächeln. Unterstützt werden Brede und Thalheim von den Lernenden in Küche und Service. Die Ausbildung von Lernenden hat immer dazu gehört.

Landgasthof Hirschen, Weinfelderstr. 80, 8580 Amriswil 071 412 70 70

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Niculin Janett



TREFF Einweihung

Fr, 24. Oktober, 15 bis 17 Uhr,
Nordstrasse 15

Kindergärtler vom Kiga Nordstrasse haben ein Kunstwerk entworfen, das auch Sonnenschutz und Spielplatz in einem ist.

THEATER Architekte und anderi Vögel

Fr, 24. Oktober, 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg
Kolping Amriswil führt eine Komödie auf.

KONZERT Singsongchor

Fr, 24. Oktober, 20 Uhr, Pentorama

KONZERT Janetts Jazzmusik-Baukasten

Fr, 24. Oktober, 20.15 Uhr, Kulturforum

Unter der Anleitung von Niculin Janett klebt, schraubt und hämmert sich das Sextett durch romanische Volkslieder und selbst gebaute Klanggerüste.

THEATER Architekte und anderi Vögel

Sa, 25. Oktober, 14 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg
Sa, 25. Oktober, 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg

KONZERT Folklore

Sa, 25. Oktober, 19 Uhr, Pentorama
Organisiert vom Bosnischen Kulturverein Amriswil.

TREFF Castagnata

Sa, 25. Oktober, 19 Uhr, Pfarreisaal katholische Kirche
Das Castagnata vom Coro Tricolore ist seit Jahren ein beliebter und traditioneller Anlass der italienischen Kultur.

KAMMERKONZERT Duo Timokhine-Mueller

Sa, 26. Oktober, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus
Konstantin Timokhine, Horn, und Daniela Timokhine-Mueller, Klavier, spielen Beethoven, Schumann, Strauss und viele mehr.

KONZERT Dani Felber Big Band Explosion

Mi, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Pentorama
Der Swing – die wohl populärste Stilrichtung des Jazz – bewegte die Menschen schon immer. Der Schweizer Bandleader Dani Felber engagiert für seine mitreissenden Konzerte die besten Musiker aus der ganzen Welt und präsentiert Swing auf höchstem Niveau.

LITERATUR Herbst-Neuheiten

Do, 30. Oktober, 19 Uhr, Bibliothek
In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Nagel werden die neusten Bücher vorgestellt.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:


brigitte hägler
weinfelderstrasse 3
8580 amriswil tg
tel. 071 411 48 60
für individuellen Schmuck

**Restaurant Weinberg
Egg-Amriswil**
METZGETE
Donnerstag, 23. Oktober, ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 26. Oktober, 20.00 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Felder
Telefon 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

**BAHNHOF-DROGERIE PETER GEISSELHARDT
CH-8580 AMRISWIL BAHNHOFSTRASSE 34**

Ihr Fachgeschäft für Gesundheit
und Schönheit

**restaurant
wein&so**
Hauptstrasse 24, 8586 Erlen
Telefon 071 646 06 90
www.restaurant-weinundso.ch
**Feste feiert man
im wein&so**



Bild: Photo Medien

Spektakel an der Bahnlinie

Seit einigen Tagen rollen die Züge im Amriswiler Zentrum über die **Deckplatte** der künftigen Bahnunterführung. In den Nächten auf Montag und Dienstag wurde mittels riesigem **Raupenkrane** je eines der beiden zuvor auf dem Bahnhofsvorplatz zusammengesetzten Deckplattelemente aus Beton versetzt. Das erste Element wog **350 Tonnen**, das zweite **270 Tonnen**. Eine besondere Herausforderung war vor allem der **Aushub** für die Platte, welcher innert weniger Stunden über die Bühne gehen musste. Auch die Schienen der Gleise galt es in Rekordtempo zu entfernen und nach dem Verlegen der schweren Plattenelemente wieder zusammenzufügen. Schliesslich mussten die Passagierzüge am frühen Morgen wieder ihren Betrieb aufnehmen.

Die spektakuläre Aktion rief nicht nur die Presse, sondern auch das Fernsehen auf den Plan. Und in der ersten Nacht waren **Schaulustige** willkommen. Nicht wenige nutzten zu später Stunde die Gelegenheit, das Geschehen live vor Ort mitzuverfolgen und staunten über die im wahrsten Sinn des Wortes **gewichtige Präzisionsarbeit**.

Bis die ersten Autos unter den Gleisen durchfahren können, ist es noch ein langer Weg: Die Fertigstellung der neuen Unterführung Bahnhofstrasse dauert noch **ein gutes Jahr**. (rk/RH)

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

...an seiner Sitzung vom **21. Oktober 2014** unter anderem:

- beschlossen, die Jungbürgerfeier 2015 nochmals mit dem grundsätzlich gleichen Programm wie 2014 (Theorieteil im Feuerwehrdepot / Kartrennen / gemeinsames Essen) abzuhalten, versuchsweise eventuell an einem anderen Wochentag
- den Bericht der HTW Chur über Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche in Amriswil dankend zur Kenntnis genommen; der Bericht stellt Amriswil ein gutes Zeugnis aus und bestätigt, dass ein breites Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung vorhanden ist, er zeigt aber auch mögliche Verbesserungen auf; für die detaillierte Beratung des Berichts wird jetzt eine Arbeitsgruppe gebildet

Er hat ausserdem folgende Baugesuche bewilligt:

- Verena Baumann-Stäheli, Sonnenbergstrasse 54, 8580 Hefenhofen: Erstellung von zwei Parkplätzen, Weiherstrasse 34, Amriswil

- Erich und Claudia Goldenberger, Untere Lerchenbohlstrasse 8, 8580 Amriswil: Ausbau Dachgeschoss, Untere Lerchenbohlstrasse 8, Amriswil
- Rolf Ogger, Sportplatzstrasse 1, 8580 Amriswil: Teilsanierung Flachdach und Fensterersatz Wohntrakt Nord / Abbruch Terrassenanbau / neuer Fassadenanstrich, Sportplatzstrasse 1, Amriswil
- Patrik Geissbühler, Kreuzlingerstrasse 109, 8587 Oberaach / Beat Geissbühler, Im Rohr 15, 8532 Warth: Neubau Fertig-Doppelgarage, Verlängerung Dach, Erstellung Sitzplatz, Kreuzlingerstrasse 102, Oberaach
- Raumwerk AG, Romanshornstrasse 29, 8580 Amriswil: 2. Projektänderung, Pergola auf Dachterrasse, Mittlere Grenzstrasse 5, Amriswil
- Esther Rohner-Gasche, Arbonerstrasse 29a, 8580 Amriswil: Neubau Carport, Arbonerstrasse 29/29a, Amriswil
- Technische Betriebe Amriswil, Egelmossstrasse 1, 8580 Amriswil: Erstellen von drei Leuchtreklamen, Bahnhofstrasse 2, Amriswil

INSERATE AUS DER REGION

Tel. 071 411 11 88 www.baeren-amriswil.ch
**HOTEL RESTAURANT
BÄREN
AMRISWIL**
**WILD-
WOCHEN**
Montag, 13. Okt. – Samstag, 1. Nov.

Die nächste Ausgabe von
amriswil aktuell
erscheint am
Freitag, 31. Oktober 2014.